

EINE NEUE ART DER GATTUNG *PROTAETIA* BURM.  
AUS INDONESIEN  
(88. BEITRAG ZUR KENNTNIS DER SCARABAEIDEN)

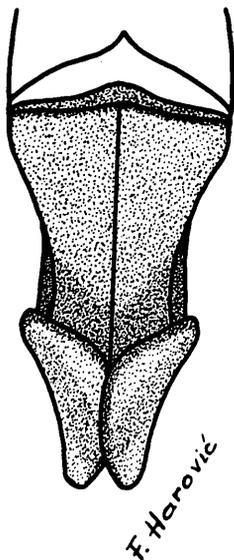
Von René MIKŠIĆ

Institut za šumarstvo, Sarajevo

*Protaetia lombokiana* n. sp.

Eine kleine, unscheinbare Art von etwas gestreckter Form. Glänzend pechschwarz, ohne Metallschimmer. Die Flanken des Abdomens und teilweise die Flügeldecken verwaschen etwas rötlich aufgehellt. Der Endteil des Schildchens heller rostbraun. Auf der Oberseite nur die Flügeldecken (außer den später genannten Teilen) fein dunkel tomentiert. Die Flügeldecken am Hinterrand mit je einem kurzen gelbfilzigen Querstreifen, welcher am Außenende hakenförmig gegen den Apikalrand gebogen ist; am Seitenteil am Anfang des Apikaldrittels mit einer Sprenkelgruppe. Sonst ohne hellfilzige Zeichnung, auch ohne Kniemakeln. Die Behaarung hell gelblich. Der Kopf auf der Stirn mit namentlich in den breiten und flachen Intraokularimpressionen sehr grober und dichter, am Clypeus mit weniger dichter und etwas kleinerer, doch noch grober Punktur. In den Punkten der Stirn und namentlich Intraokularimpressionen lang beborstet. Der Clypeus viereckig, mit ganz abgestumpften Seitenrandleisten und von oben sichtbaren schrägen Seitenrandflächen; der Vorderrand in der Mitte von oben gesehen leicht, von hinten betrachtet kräftiger ausgebuchtet und namentlich am seitlichen Teil etwas wulstförmig aufgebogen, hinter der Ausbuchtung mit leichter Impression. Der Halsschild von der Basis bis etwa vor die Mitte (hier die Seitenränder stumpfwinkelig) schwächer, dann zu den Vorderecken stark verengt. Am Basalrand des Halsschildes ist der Skutellarausschnitt breit und flach bogenförmig und die seitlichen Ausbuchtungen fehlen. Der Halsschild mit reichlicher, grober, großer und ungleichmäßiger, auch ungleichmäßig verteilter Bogenpunktur bestreut, diese ist seitlich dicht; in den Punkten seitlich verhältnismäßig lang, vorne auf der Scheibe kürzer und hinten auf der Scheibenmitte nur kurz beborstet. Die leicht wulstig aufgewölbte Mittellinie, Präskutellarfläche und einige unbegrenzte Stellen auf der Scheibe glatt und kahl. Das Schildchen glatt, nur am Basalrand und in den Außenecken dicht bogenpunktirt und beborstet. Auf den Flügeldecken die breit aufgewölbten, zum Ende aber schmäleren und im Endteil auf jeder Decke scharf gekielten Nahtintervalle, die flach aber sehr deutlich aufgewölbten, aus den Antepikalbeulen entspringenden und gegen die Basis schwindenden äußeren Diskalrippen und die schräg nach hinten und innen verlängerten Schulterbeulen kahl, glänzend und zerstreut punktiert. Die Nahtspitzen nicht vortretend. Die vorne nicht geschlossenen Diskalimpressionen (am hinteren Teil der Flügeldecken zwischen Nahtintervall und der äußeren Diskalrippe) von unregelmäßigen Streifen durchzogen, welche vorne gegen die breiten und flachen, mit großer Kratzelskulptur bedeckten Intrahumeralimpressionen in unregelmäßige Bogenkratzeln aufgelöst sind, auch neben dem Nahtintervall mit einer unregelmäßigen Reihe großer Bogenkratzeln, je zwei solche Reihen neben dem Schildchen. Die Flügeldecken ohne innere Diskalrippen, seitlich der äußeren Diskalrippe mit dichter, großer und gereihter, zum Seitenrand viel kleinerer und zerstreuer

ter Bogenpunktur. Die Skulptur kahl und glänzend. Die Flügeldecken kurz und schütter zerstreut gelblich beborstet. Das Pygidium mit dichter, irregulär-wellenkritzelliger, beiderseits schräger Skulptur, längs der Mitte glatter, beiderseits mit ganz leichter Impression, reichlich aufgerichtet beborstet. Der Mesosternalprocessus flach, ganz glatt und kahl, stark quer, an der Basis stark eingeschnürt, nicht vortretend. Die Metasternalplatte mit kräftigen ungleichmäßigen Bogenpunkten bestreut, mit im hinteren Teil furchig eingedrückter Mittellinie. Die sternale Pubeszenz borstig, ziemlich lang, doch schütter. Am Seitenteil des Metasternums mit der üblichen groben und großen querwellenkritzelligen und bogenkritzelligen Skulptur. Das Abdomen am 2.-4. Sternit mit flacher und breiter, dicht und kräftig punktierter und beborsteter medialer Längsimpression, die zwei letzten Sternite leicht nach unten geneigt. Seitenteil des Abdomens mit reichlicher, grober und großer, lang beborsteter Bogenpunktur. Die Beine normal, reichlich beborstet. Die Vorderschienen außen mit zwei kräftigen Zähnen, der 3. Zahn geschwunden. Die Mittelschienen außen etwas unter der Mitte mit kräftiger Schrägfalte, auf den Hinterschienen ist diese weniger deutlich, letztere mit dreizähni-gem äußeren Apikalrand. Länge (bei vorgestrecktem Kopf vom Clypeusvorderrand bis zur Pygidiumspitze gemessen) 16 mm.



Parameren der *Protaetia lombokiana* n. sp.

Die symmetrischen Parameren kräftig chitinisiert, glänzend rostbraun, mäßig gestreckt, flüchtig betrachtet an jene der *Protaetia hungarica* (HERBST) erinnernd. Die Parameren von der Basis bis vor die Mitte verengt, dann zu dem scharf abgesetzten Endabschnitt parallel, nur hier mit von oben sichtbarer, durch eine scharfe Längsfurche gesonderter Lamina exterior. Der Endabschnitt die kleinere Hälfte der Paramerenlänge einnehmend, länger als breit, seitlich an der Basis von einem kräftigen stumpflappigen, schräg gegen die Basis und nach außen gerichteten Zahn begrenzt, von diesem zur Spitze verengt. Die dorsalen Innenränder im Basalteil wohl verwachsen, nur an der Spitze gespreizt.

Fundort und untersuchtes Material: Lombok, Sadjang 800 m (leg. J. Ebert, 19.IV.1909), 1 ♂ (Holotypus, in meiner Sammlung). Das ♀ ist vorläufig unbekannt und unterscheidet sich von dem ♂ wahrscheinlich durch die in der Gattung *Protaetia* üblichen Geschlechtsdifferenzen.

Die neue Art läßt sich in keine der bekannten zahlreichen Untergattungen der Gattung *Protaetia* BURM. einreihen, doch enthalte ich mich vorläufig der Aufstellung einer neuen Untergattung. Wegen des glatten Mesosternalprocessus gehört *P. lombokiana* n. sp. in die I. Untergattungsgruppe der indonesischen Protætien. Bei der Anwendung meiner Untergattungstabelle derselben (MIKŠIĆ, 1965, pp.81-83) käme man auf *Protaetia* in sp., von welcher sich aber *P. lombokiana* n. sp. durch den stark abweichenden Paramerenbau unterscheidet.

#### LITERATUR

MIKŠIĆ, R., 1965: Die Protætien der Republik Indonesien I. (6. Beitrag zur Kenntnis der *Protaetia*-Arten). Entomologische Abhandlungen aus dem Staatl. Mus. für Tierkunde in Dresden. XXXI, pp. 79-153. Dresden.

Anschrift des Verfassers: Fach-Rat R. MIKŠIĆ, Forstinstitut (Institut za šumarstvo) YU-71001 Sarajevo, M. Tita 5 (P. fah 662), Jugoslavija.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1975

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Miksic René

Artikel/Article: [Eine neue Art der Gattung \*Protaetia\* Burm. aus Indonesien \(88. Beitrag zur Kenntnis der Scarabaeiden\). 31-32](#)